



Berlin, 24.11.2016

Protokoll der 240. FNK - Sitzung vom 07.11.2016

(Bestätigt in der Beratung vom 05.12.2016)

Leitung: Prof. Alexander Nützenadel
Protokoll: Geschäftsstelle FNK, Dr. Carsten Gerrits
Beginn: 16.30 Uhr
Ende: 18.00 Uhr

Anwesenheit:

Mitglieder und stellvertretende Mitglieder:

Prof. Alexander Nützenadel, Prof. Elisabeth Verhoeven, Prof. Saskia Fischer, Prof. Martin Heger, Dr. Oliver Kind, Christopher Gess, Marion Höppner

Ständige Teilnehmer:

Prof. Peter Frensch (VPF) (ab 16:50),
Dr. Carsten Gerrits (Geschäftsstelle FNK)

Gäste:

Dr. Ursula Fuhrich-Grubert (ZFrB), Dr. Susann Beetz (Stabsstelle ExC), Dr. Axel Klie (SZF), Dr. Nikolai Puhmann (MNF/IRIS Adlershof), Daniel Stienen (PhilFak I), Dr. Ute Kalbitzer (QM), Dr. Tim Köhler-Ramm (QM), Sandra von Sydow (QM)

Entschuldigt:

Prof. Jürg Kramer, Dr. Anna Strasser, Mariella Scheer, Dr. Lech Suwala, Dr. Ingmar Schmidt (GD SZF)

Die Beschlussfähigkeit ist mit 7 anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern, davon 4 professoralen Mitgliedern, gegeben.

Die Tagesordnung wird in der folgenden Fassung vorgeschlagen und bestätigt:

1.	Bestätigung des Protokolls der 239. Sitzung vom 04.07.2016 <i>Entwurf Protokoll</i>	V: Vorsitzender
2.	Bericht zur Exzellenzinitiative und Clusteranträgen	V: VPF
3.	Verlängerung des Integrative Research Institute for the Sciences Adlershof (IRIS Adlershof) um 4 Jahre (Beschluss 240/1) <i>Beschluss, Evaluierungsunterlagen</i>	V: MNF, QM
4.	Aktuelles aus dem Ressort des Vizepräsidenten für Forschung	V: VPF
5.	Sonstiges	

1. Bestätigung des Protokolls der 239. Sitzung vom 04.07.2016

Der Protokollentwurf wird ohne Anmerkungen genehmigt.

2. Bericht zur Exzellenzinitiative und Clusteranträgen

Der Vorsitzende der FNK Prof. Nützenadel begrüßt Frau Dr. Beetz, welche die Stabsstelle Exzellenzcluster, welche beim Vizepräsidenten für Forschung angesiedelt ist, leitet. Sie berichtet von Arbeit der Clusterinitiativen und der Stabsstelle:

- Die Clusterinitiativen in der neuen Runde der Exzellenzinitiative dürfen 2-10 Millionen Euro beantragen.
- Interner Auswahlprozess an der Humboldt-Universität: Die Humboldt-Universität hat im Vorfeld einen internen Auswahlprozess durchgeführt. Dieser wurde im Juli (12. und 19.) mit einer Vorstellung der Clusterinitiativen vor dem internen Clusterbeirat und einer abschließenden Bewertung und Empfehlung abgeschlossen. Als Ergebnis haben sich drei Initiativen herauskristallisiert, die federführend von HU-Wissenschaftlerinnen und -Wissenschaftlern ausgearbeitet werden und somit in der Sprecherschaft der HU antreten: eine Initiative aus der Physik ausgehend vom IRIS Adlershof, eine aus der Chemie als Weiterentwicklung der Exzellenz-Graduiertenschule SALSA und eine interdisziplinäre zum Thema Nachhaltigkeit ausgehend vom IRI THESys. Eine weitere Initiative aus der Mathematik wird in Kooperationen mit TU und FU ausgearbeitet, aufbauend auf der Exzellenz-Graduiertenschule Berlin Mathematical School.
- Auswahlprozesse an den anderen Universitäten: Sowohl die FU und TU als auch die Charité haben einen internen Auswahlprozess durchgeführt. In Berlin werden insgesamt 15 Initiativen mit einer Antragskizze ins Rennen gehen.
- Weiterführung der derzeit laufenden Initiativen: Zu den 15 Clusterinitiativen gehören auch die geplanten Neuanträge der bestehenden Cluster. Das bedeutet von HU-Seite tritt Bild Wissen Gestaltung wieder an, daneben TOPOI (in gemeinsamer Sprecherschaft von HU und FU). Des Weiteren werden UniCat unter Sprecherschaft der TU und NeuroCure an der Charité einen Antrag stellen.
- Absichtserklärungen an die DFG: Bis zum 1. Dezember 2016 müssen die Absichtserklärungen zur geplanten Einreichung von Cluster-Antragskizzen eingegangen sein. Bis zu diesem Zeitpunkt müssen die Namen der eingebundenen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler fest stehen.
- Abgabe der Antragskizzen und weiterer Zeitplan: Die Cluster-Antragskizzen müssen bis zum 3. April 2017 bei der DFG eingegangen sein. Sie werden von

Fachpanels begutachtet. Das DFG-Expertengremium, bestehend aus 39 international renommierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, berät und bewertet dann alle Skizzen vergleichend und entscheidet, welche Projekte einen Vollantrag einreichen dürfen. Die DFG rechnet mit bis zu 400 Skizzen; etwa 90 – 100 Projekte sollen einen Vollantrag einreichen. Die Entscheidung wird Ende September 2017 bekannt gegeben. Die Deadline für den Vollantrag ist der 19. Februar 2018. Die endgültige Förderentscheidung wird dann im September 2018 getroffen. Die Cluster starten am 1. Januar 2019.

- Derzeitige Aktivitäten der Projekte: Bereits während des internen Auswahlprozesses an der HU waren die Projektinitiatoren aufgefordert, eine Antragskizze einzureichen. In diesem Zusammenhang haben die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler bereits die wissenschaftliche Fragestellung des Clusters ausgearbeitet. Zudem wurde bereits hier die strukturelle Einbindung der potenziellen Cluster in die Universität diskutiert. Auf dieser Grundlage finden derzeit intensive Gespräche mit den Clusterinitiatoren statt, bei denen neben der strukturellen Einbindung auch die mögliche institutionelle Verstetigung der Projekte ein Thema ist.
- Die Stabsstelle Exzellenzcluster konzipierte eine Workshopreihe, die den Antragstellerinnen und Antragstellern Input zu den sogenannten Querschnittsthemen bietet. Dies umfasst Themen wie bspw. Wissenschaftskommunikation, Gleichstellung und Forschungsdatenmanagement. Die Stabsstelle ist im engen Kontakt mit den Projekten und bietet neben technischer Unterstützung (wie bspw. dem Erstellen von Abbildungen) auch inhaltliche Beratung insbesondere zu den Querschnittsthemen. Hier ist eine Abstimmung der Antragskizzen untereinander als auch unter den Universitäten (insbesondere bei gemeinsamer Sprecherschaft) notwendig.

Aus Sicht der FNK sind insbesondere die folgenden Punkte zu berücksichtigen:

- Die Wechselwirkung von Clusterinitiativen und dem Verbundantrag der Berliner Universitäten sollte, auch wenn die Cluster zuerst beantragt werden müssen, Berücksichtigung finden. Auf diese Weise wäre ein überzeugender Verbundantrag besser machbar.
- Die Einbindung der Gremien sollte so früh wie möglich angestoßen werden. Nach Aussage VPF hat der Prozess bereits begonnen.
- Die langfristigen Verpflichtungen sollten in dieser Runde vorsichtiger ausfallen. Auch laut VPF können die Initiativen in dieser Runde nur mit weniger langfristigen Verpflichtungen seitens der HU rechnen.

Die FNK würde sich wünschen, ca. alle sechs Monate ausführlicher über den Fortgang der Exzellenzinitiative informiert zu werden.

3. Verlängerung des Integrative Research Institute for the Sciences Adlershof (IRIS Adlershof) um 4 Jahre (Beschluss 240/1)

Dr. Puhlmann berichtet über die ersten 5 Jahre der Förderung des IRIS Adlershof und stellt die Eckpunkte der Struktur und seine Erfolge vor.

Die aktuelle Förderperiode des IRIS Adlershof endet am 30.10.2016 und soll nach dem Wunsch des IRIS und der Universitätsleitung um weitere 4 Jahre verlängert werden.

Die Diskussion in der FNK kreist insbesondere um die folgenden Punkte:

- Es ist unklar wohin sich das IRIS nach Ende der Maximallaufzeit von 12 Jahren hin entwickeln wird. Denkbar sind bspw. die Eingliederung in die Fakultät oder die Transformation als ein Inkubator für große Projekte.
- Eine Mitgliedschaft des wissenschaftlichen Nachwuchses im IRIS wäre wünschenswert. Die Änderungen seien angestoßen, aber nicht so einfach umzusetzen, weil bspw. die IRIS-Satzung geändert werden müsste. Tatsächlich werden die vorhandenen Mittel mit einem Fokus auf dem wissenschaftlichen Nachwuchs verwendet.

- In der Evaluation wird der „local administrative staff“ sehr gelobt. Eventuell ist dies auch ein Modell für weitere Bereiche der HU. Aktuell werden die 200.000 EUR Förderung fast ausschließlich für das „local administrative staff“ verwandt.
- Aktuell plant das IRIS Adlershof nicht die Forschungsthemen strategisch neu auszurichten. Es geht vielmehr darum, die Forschungsbereiche weiter zu stärken und Verknüpfungen mit weiteren Bereichen zu etablieren. Beispiel dafür ist die Zusammenarbeit mit der Graduiertenschule SALSA und dem Cluster BWG.

Die FNK empfiehlt dem Akademischen Senat und dem Kuratorium die Verlängerung der Laufzeit des Integrative Research Institute for the Sciences (IRIS Adlershof) für weitere vier Jahre nach Ablauf seiner jetzigen Laufzeit am 31.10.2017 vorzuschlagen.

Beschluss: 0 dagegen / 0 Enthaltungen / 7 dafür

Einstimmig angenommen

4. Aktuelles aus dem Ressort des Vizepräsidenten für Forschung

- Für die Ausgestaltung des Verbundantrages der Berliner Universitäten im Rahmen der neuen Exzellenzinitiative hat eine Klausur in Potsdam stattgefunden. Daraus sind verschiedene Arbeitsgruppen hervorgegangen.
- Der Antrag soll Ende des nächsten Jahres fertig sein. Herausforderungen sind unter anderem mögliche strukturelle Verpflichtungen der beteiligten Institutionen und ein einheitliches Verständnis potenzieller Antragsthemen. Bspw. wird der Begriff „tenure track“ von einigen Einrichtungen als die Perspektive einer W1- auf eine W2- oder W3 Professur verstanden. Andere sehen den Übergang einer W2- auf eine W3-Professur.
- Im Rahmen der Strukturplanung müssen ca. 10 Millionen Euro eingespart werden. Die FNK möchte zu diesem Thema Ende des Wintersemesters beraten. Die Senatsverwaltung erwartet die Planung im Sommer 2017.

5. Sonstiges

Die nächste Beratung findet voraussichtlich am 06.02.2017 statt.

**6. Elektronisches Umlaufverfahren vom 06.10 - 14.10.2016:
Benennung von Mitgliedern für die Kommission zur Vergabe des Elsa
Neumann Stipendiums**

Sämtliche Mitglieder der FNK sprachen sich für das elektronische Umlaufverfahren aus und stimmten über die folgende Beschlussvorlage ab:

Die FNK empfiehlt dem Akademischen Senat der Humboldt-Universität zu Berlin die Nominierung für eine Amtszeit von 2 Jahren von

Frau Prof. Dr. Christine Heim
(Charite - Universitätsmedizin Berlin, Institut für Medizinische Psychologie) und

Herrn Prof. Dr. Christian Waldhoff
(Juristische Fakultät, Lehrstuhl für Öffentliches Recht und Finanzrecht).

Beschluss: 0 dagegen / 0 Enthaltungen / 10 dafür
Einstimmig angenommen

FNK-Vorsitzender:
Prof. Alexander Nützenadel

Geschäftsstelle
Carsten Gerrits